Wie der Ski die Schweiz eroberte

Autor(en): **Triet, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 12: **Wintersport : neue und alte Spielformen auf Eis und Schnee = Sports d'hiver : jeux nouveaux et anciens sur neige et sur glace = Sport invernali : giochi nuovi e vecchi sul ghiaccio e la neve**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie der Ski die Schweiz eroberte

Ganz anders als in Skandinavien hat der Ski im deutsch- und französischen Sprachraum Europas erst spät Fuss gefasst. Die unförmigen Bretter, auf denen der Böhme Hnatek um 1860 im Engadin seine Versuche unternahm, verdienen kaum den Namen «Ski» und fanden keine Nachahmung. Den entscheidenden Impuls gab Fridtjof Nansen mit seinem Werk «Auf Schneeschuhen durch Grönland», das 1891 in deutscher Sprache erschien und ein leidenschaftliches Bekenntnis zur Schönheit des Skifahrens verbreitete. Der Glarner Kaufmann und Offizier Christoph Iselin, angeregt durch diese Lektüre, bastelte zuerst selber zwei skiähnliche Bretter, versagte aber bei seinen ersten Fahrversuchen. Mit der Bestellung von Nansens Landsleuten, den skierfahrenen Norwegern, schaffte er jedoch den Durchbruch: Am 11. Dezember 1892 erschienen Olaf Kielsberg, der in Winterthur arbeitete, sowie Krefting, ausgerüstet mit echten Christiania-Ski, und führten den staunenden Glarnern vor, dass sich ihr Land durchaus für den Skisport eigne. So wurde Glarus zur Wiege des Skisports in der Schweiz. Einzelversuche, etwa in Davos (1883/84 durch Wilhelm Paulcke), in St. Moritz oder in Grindelwald fanden nicht annähernd das Echo, das von Glarus ausging.

Die Gründung des ersten Skiclubs der Schweiz liess nicht lange auf sich warten. Am 22. November 1893 wurde er in Glarus aus der Taufe gehoben. Auch die erste Skifabrik der Schweiz entstand hier, deren Produkte sich genau an die norwegischen Vorbilder anlehnten; sie massen etwa 220 cm und wiesen Meerrohrbügelbindungen auf. Norwegische Ski, norwegische Kleidung – etwa die spezielle Schirmmütze und die Laupar-Lederschuhe – dominierten ebenso wie die norwegische Auffassung vom Skilauf über lange Distanzen, über Berg und Tal. Olaf Iselin, Dr. Eduard Naef, Alexander von Steiger und Olaf Kjelsberg erprobten 1893 die Vorteile der Ski gegenüber den landesüblichen Schneereifen in der legendären Überquerung des Pragelpasses (Glarus–Schwyz), für den man im Sommer rund 10 Stunden rechnen musste. Das erste Skirennen der Schweiz fand am 26. Januar 1902 in Glarus statt – und beinahe hätten die Berner, die beileibe nicht so langsam wie ihr Ruf sind, diese Premiere bestritten. Glarus hatte Kenntnis vom ausgeschriebenen Rennen auf dem Gurten und war so verwegen, ein eigenes vorzuziehen. Zum Leidwesen der Berner spielte jedoch der Winter nicht mit – wegen Schneemangels musste das geplante Skirennen bei Bern vom 9. auf den 16. Februar 1902 verschoben werden.

Bis 1920 dominierten die Norweger das Skifahren in der Schweiz. Vor allem im Skispringen blieben sie unsere Lehrmeister. 1930 ist ein weiteres Datum in der Skigeschichte: Der Schweizerische Skiverband und der FIS gaben grünes Licht für eine neue Welle, die von den Briten in die Schweiz eingeführt worden war: Abfahrt und Slalom. Es ist den seit 1910 in die Schweiz fahrenden britischen Reiseunternehmen zu verdanken, dass sich die scheinbar neuen Sportdisziplinen vor allem in Mürren zu einem regelrechten Volkssport entwickelten. Die neuen Sportarten waren sehr beliebt, weil sie zusätzliche Wetten erlaubten. Erst 1931 jedoch nahm der Internationale Skiverband diese Neuerungen, die modifizierte norwegische Errungenschaften waren, ins Programm ihrer Meisterschaften auf. In der Zwischenzeit – angeregt auch durch die Olympischen Winterspiele 1928 in St. Moritz – trat der Ski seinen Siegeszug auch in der Schweizer Bevölkerung an.

Max Triet

38 Skisegeln wie hier auf dem Titlis kann heute in Schweizer Skischulen erlernt werden. Die vom Stylisten und Textilingenieur Willy Roth entwickelten und patentierten Skisegel in leuchtenden Farben sind an eine weite Schlupfjacke genäht und über jedem Skianzug tragbar

38 Le ski à voile, comme ici au Titlis, est aujourd'hui enseigné dans les écoles suisses de ski. Les voiles en couleurs lumineuses, conçues et patentées par Willy Roth, ingénieur textile et styliste, sont cousues à un large blouson portable sur tout vêtement de ski

38 Lo sci a vela, detto anche «sci morbido», viene ora insegnato nel quadro dei corsi impartiti dalle scuole svizzere di sci, come nella nostra immagine scattata sul Titlis. La vela dai colori sgargianti progettata e brevettata da Willy Roth, stilista e ingegnere tessile, è cucita ad un ampia giaccia e può essere infilata sopra qualsiasi tuta da sci

38 Ski sailing, as here on Mount Titlis, can be learnt today in Swiss ski schools. The ski sails developed and patented by the stylist and textile engineer Willy Roth are brightly coloured and are sewn to a loose jacket; they can be worn over any ski-suit